

Da Waselbua.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Text und Musik von Carl Lorenz.¹⁾

Andante.

Moderato.

1. Ver = las = sen von der gan = zen Welt, ka Stük = tel Brod, am

frei = en Feld, schleicht sich a ar = mer Wa = sel = bua²⁾ zur Win = ters = zeit zum Sta = del = thor. Er

Mit Bewilligung der Original-Verleger Bosworth & Comp., V Kratochwill's Nachfolger, Wien, I.

¹⁾ Arrangement von Wilh. Thal.²⁾ Wasentnade.

schaut zum Him = mel trau-rig h'nauf, sagt: lie-ber Gott, geh' nimm mich auf, und führ' mich in dein Pa-ra=dies, wo

ritard. g'wiß mei Muat-terl dro = ben is. *a tempo* Und wie er so im Schnee da steht, halt er die Han = derln

ritard. zum Ge = bet, *a tempo* sagt: Könn't i nur bei dir ob'n sein, *ritard. molto* vor lau-ter Käl-ten schläft er ein. *a tempo* **ff**

2. Raum hat er a Weil' die Ängerln zua,
Träumt er von schöner, grüner Flur,
Viel Ängerln kommen zu ihm g'slog'n,
Hab'n ihn inn' Himmel hinauf trag'n.
Da drob'n war der Bua net fremd,
Denn alle Ängerln hab'n ihn kennt.
Auf amal da war's aus und g'sch'n,
Er hat sei' Muatterl oben g'seh'n.
Da juchazt auf der Bua voll Freud':
„Mei' Muatta, du mei' Seligkeit,
I bin la Waserl, bin dein Kind,
Hab' g'wüßt, daß i herob'n dich find!“

3. Ihm wird so wohl vor Freud' und Lust,
Er fühlt sich an der Mutterbrust.
Vorbei ist Kummer, Sorg' und Schmerz,
Glücklich ist das Kinderherz.
Den Mond mit seine Silberstrahl'n,
Viel tausend Sternderln net zum zähl'n,
Die sieht er Alle am Firmament,
Vor Freuden er fast wana könn't.
„Wie schön ist's da im Himmel h'rob'n!
Gelt Muatterl, i bleib' bei dir ob'n,
Schlaft mich net h'unter mehr in d'Welt,
Was thu' i, wann ma d'Muatta fehlt.“

4. Und kaum daß d'Sonn' scheint in der Fruh,
Da sieht man neb'n dem Stadthor
A Hügel, zudeck't hoch mit Schnee,
A ganz klank's Handerl ragt in d'Höh'.
Es war der arme Waserbua,
Der gestern noch beim Stadthor
Den lieben Gott hat klagt sein Lad.¹⁾
Er ist erstor'n, jetzt is er stad.
Der Herrgott hat sein Wunsch erhört.
Weil a Ängerl h'nauf in Himmel g'hört,
So führt er's arme Waserl g'wiß
Zur Mutter h'nauf in's Paradies.

¹⁾ Reib.